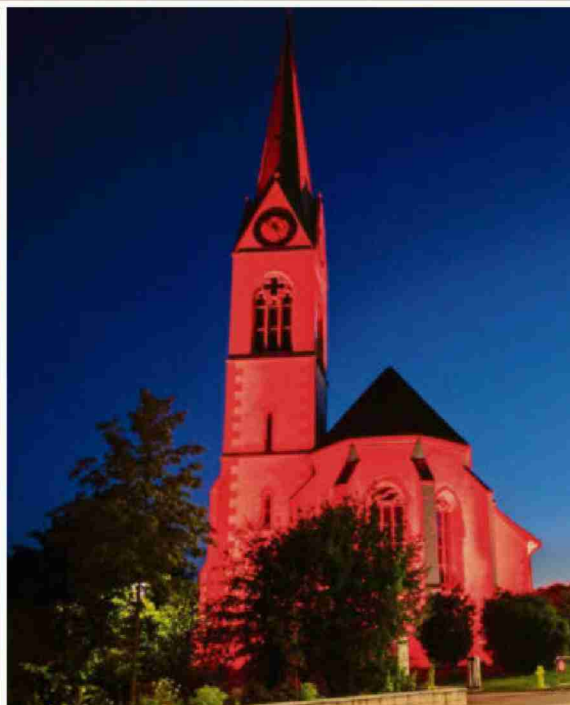
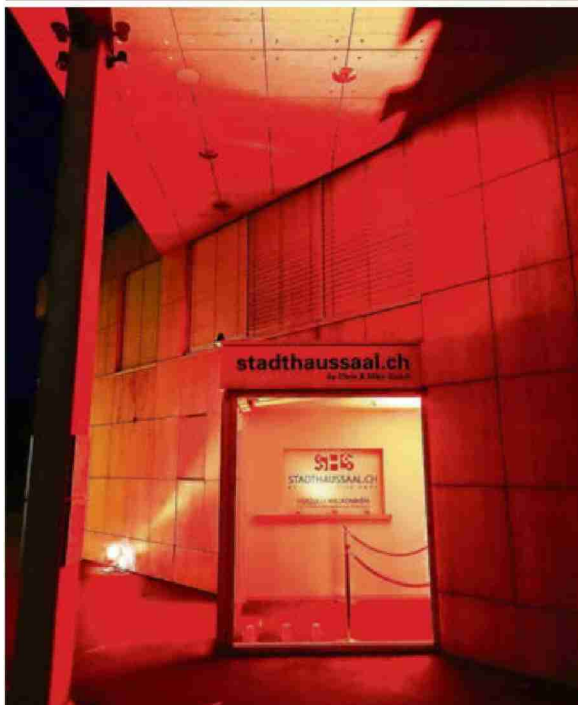




ALARMSTUFE DUNKELROT BEI DER EVENT-BRANCHE



Auch in der Region leuchteten viele Gebäude in Rot, in Pfäffikon gab es sogar ein Feuerwerk: das Römerkastell Irgenhausen, der Stadthausaal Effretikon und die Kirche Pfäffikon. Fotos: Seraina Boner/PD

Illnau-Effretikon

Regio / Illnau-Effretikon
 8620 Wetzikon
 044/ 933 33 33
 zuerlost.ch/winterthur

Medienart: Print
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse
 Auflage: 12'509
 Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 7
 Fläche: 49'913 mm²



Auftrag: 3013103 Referenz: 77609616
 Themen-Nr.: 800.020 Ausschnitt Seite: 2/2

REGION Die Night of Light brachte Montagnacht Oberländer Event-Firmen zusammen, um auf ihr Elend aufmerksam zu machen.

Es ist ein Spektakel, wie man sie sonst an Montagabenden – und auch an anderen – nicht sieht: Das Oberland erstrahlte in Rot. Hinter der Aktion zwischen 22 und 24 Uhr steckten unzählige Firmen und Veranstalter aus der Event-Branche. Und ihr Anlass ist alles andere als freudig. Wegen Corona-Einschränkungen steht die gesamte Branche vor dem Abgrund. Seit Mitte März sind praktisch sämtliche möglichen Einnahmequellen für sie gestrichen. Und mit grösseren Anlässen, die auch wieder grössere Summen in

ihre Kassen spülen würden, könnte es dieses Jahr womöglich gar nichts mehr werden. Die Branche rechnet im schlimmsten Fall mit etlichen tausend Arbeitslosen und unzähligen insolventen Firmen.

EIN KLEINES FEUERWERK

Die rot beleuchteten Gebäude sollten unter dem Motto «Alarmstufe dunkelrot» auf das Elend aufmerksam machen – und dabei liessen sich die Gebeutelten am Montagabend nicht lumpen. Ein Pfäffiker Pyrotechniker etwa inszenierte auf dem Römerkastell ein kleines Feuerwerk, das er kurz nach 22 Uhr in die Luft schickte. In Unterwetzikon erstrahlte im Bereich der Kulturfabrik ein ganzes Quartier in Rot, liegt dort mit der Hall of Fame doch eine zweite Veranstaltungsstätte direkt gegenüber. Und auch in Uster und

in Dübendorf leuchteten prominente Bauten wie die Samsung Hall in Stettbach oder der Ustermer Stadthofsaal rot.

Aktionen gab es zudem in Fehraltorf, in Russikon, in Rüti, in Egg, in Maur, in Illnau-Effretikon und in Wangen-Brüttisellen in der Region. Die Aktion entstand innert zweier Wochen. Diverse Standorte wie etwa der Stadthausaal in Effretikon oder das Römerkastell Irgenhausen kamen in letzter Minute hinzu. Thomas Füllmann von der Event-Technikfirma Crealine aus Wetzikon, der die Kirche Pfäffikon illuminierte, sagt: «Es war schön zu sehen, wie flexibel unsere Branche ist. Aber das muss auch so sein. Events sind etwas Dynamisches.»

DAVID KILCHÖR